

Diskussion über Finanzierung steht an

Möglicher Start des Wasserleitungsbaus in Schwebheim im kommenden Jahr – Bibervorkommen ist Thema

VON CHRISTINE BERGER

SCHWEBHEIM – In welcher Form und vor allen Dingen wo zu dem aktuell einzigen freien Bauplatz in Schwebheim weitere hinzukommen könnten, wird im kommenden Jahr entschieden. Die räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten waren eines von vielen Themen, die bei der Bürgerversammlung Nachfragen zur Folge hatten. Ein anderes waren die bevorstehenden Wasserleitungs- und Straßenbauarbeiten, außerdem ein Projekt in Illesheim, das durch die gewachsene Nähe auch Schwebheim einbindet.

Über die Zugehörigkeit des Burgbernheimer Ortsteiles zur Illesheimer Kirchengemeinde und zahlreiche Kinder aus Schwebheim, die in der Kindertagesstätte Der gute Hirte dort betreut werden, ist diese im Laufe der Jahrzehnte entstanden. So stellte Illesheims Pfarrer Alexander Caesar den Zuhörern das Konzept vor, das die Gemeinschaft aller Altersgruppen über Gemeindegrenzen hinweg stärken soll. Dies im Hinblick auf die Schlagworte Nachbarschaftshilfe und Mehrgenerationenhaus.

Es gehe darum, bei der Wahrung der Eigenständigkeit eines jeden Ortsteiles die Angebote von Vereinen und Gruppen zu koordinieren und zu bündeln, um zusammen einen größeren Zuspruch etwa bei Veranstaltungen zu erreichen, legte der Pfarrer dar. Der kürzlich durchgeführte Weihnachtsmarkt in Illesheim stellte nach seiner Ansicht ein gutes Beispiel dafür dar. Für den Anfang warb Caesar bei Schwebheimer Gruppierungen darum, ihre Termine über den Online-Kalender des Zusammenschlusses Illesheimer Vereine einem größeren Kreis potenziell Interessierter bekannt zu geben.

Langjährige Verbundenheit

Die Stadt Burgbernheim war und ist in die Planungen eingebunden, Bürgermeister Matthias Schwarz verwies zusätzlich auf die langjährige kommunale Kooperation durch die Verwaltungsgemeinschaft. An den thematischen Anfang der Bürgerversammlung hatte er die anstehenden Bauarbeiten am Wasserleitungs- und Stra-



Die Hauptstraße in Schwebheim ist wohl ab 2019 Dreh- und Angelpunkt der Straßenbauarbeiten.

Foto: Günter Blank

ßenetz in Schwebheim gestellt. Erste könnten im nächsten Jahr beginnen, um 2019 in den Straßenbau überzugehen. Wie berichtet ist der Zeitplan vorrangig durch das Förderprogramm für den Breitbandausbau vorgegeben, das einen Abschluss der Arbeiten und damit das Ende des Straßenbaus bis 2020 vorschreibt.

Ob die Finanzierung des Wasserleitungsbaus wie im Fall von Buchheim durch einen Aufschlag auf die Wassergebühren realisiert wird, ist offen. Schwarz kündigte eine Diskussion in einer der kommenden Stadtratssitzungen an. Der staatliche Anteil am Straßenbau liegt ebenfalls wie in Buchheim bei 45 Prozent, um sich eine Vorstellung von der späteren Optik der Straße zu machen, empfahl er einen Abstecher in den Nachbarort. Zumal dort voraussichtlich noch heuer die ersten neuen Straßenlampen instal-

liert werden, wie sie künftig bei Maßnahmen im gesamten Gemeindegebiet zum Einsatz kommen sollen.

Wenig Hoffnung beim Verkehr

Ähnlich der Versammlung in Pfaffenhofen führte die laufende Diskussion über die Straßenausbau-Beitragsatzung auch in Schwebheim zu einer Nachfrage über deren Geltungsdauer. Zu einer Mutmaßung mochte sich Schwarz allerdings nicht hinreißen lassen, solange das Gesetz Bestand habe, komme es zum Einsatz. „Alles andere müssen die Münchner ausmachen.“ Auch hinsichtlich des Durchfahrtsverkehrs, den ein Anlieger besonders mit Verweis auf den Schwerlastverkehr beklagte, konnte der Rathauschef wenig Hoffnungen auf eine zusätzliche Beschränkung machen.

Abhilfe könnte dagegen bei Flurwegen geschaffen werden, deren teils

schlechter Zustand bemängelt wurde. Diesbezüglich erging die Bitte an Ortsprecher Dietmar Dasch, eine Liste mit den am meisten betroffenen Abschnitten zusammenzustellen. Darüber hinaus steht zumindest mittelfristig eine bauliche Verbesserung bei der Verbindung zwischen Buchheim und Schwebheim an. Laut Schwarz könnte diese im Zuge eines vereinfachten Flurbereinigerungsverfahrens erfolgen, nähere Informationen kündigte er für eine Mitte Januar vorgesehene Versammlung der Kommunalen Allianz A7 Franken-West in Uffenheim an.

Erneut zum Thema wurden die Bibervorkommen rund um Schwebheim. Aktuell sei der städtische Bauhof im 14-tägigen Rhythmus in Schwebheim aktiv, um einen der Dämme zu beseitigen, informierte Dietmar Dasch, „eine Dauerlösung ist das so nicht“.